

Ehre, freiheit, Vaterland!

Du altes Reis am deutschen Stamme,
Ob auch dein Glück darniederliegt,
Du gleichest einer heil'gen flamme,
Die allertiefstes Leid besiegt.

Du bist's, dem's immer wieder tagte,
Sooft auch uns die Nacht umgraut,
Du Heimatland, das nie verzagte,
Auf unsern Gott und sich vertraut.

Es bleibe dir, ob ungeschrieben,
Was **Ehre** fordert und die Pflicht:
Verlerne nie das deutsche Lieben,
Vergiß der Väter Erbe nicht!

Zur **freiheit** bist du auserkoren,
Drum schmiede deine Seele hart,
Dem **Vaterlande** geht verloren,
Wer weicht von stolzer Heimatart:

Das Auge offen, klar und helle,
Ohn' jede furcht und ohne Scheu,
Ein tapf'res Herz an rechter Stelle,
Und dieses Herz voll deutscher Treu.

A. Z.